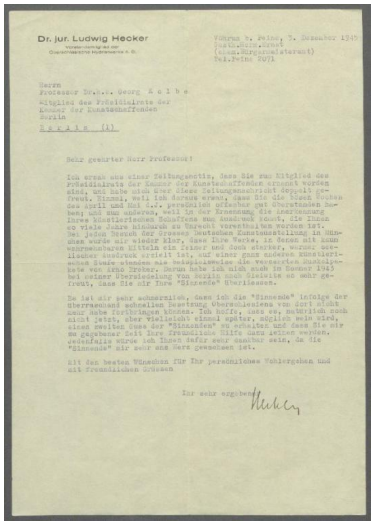
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 07.12.2025

Briefwechsel zwischen Ludwig Hecker und Georg Kolbe



Dr. jur. Ludwig Hecker

Wahrn b. Leipz, 7. Dezember 1945
Postanschrift:
(Land.Bürgermeisteramt)
Tel.Leipz 20/1

Herrn
Professor Dr.h.c. Georg K o l b e
Mitglied des Präsidialrates der
Kammer der Kunstschaffenden
Berlin
H e r a l d e (1)

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich erfuhr aus einer Zeitungsnotiz, dass Sie zum Mitglied des Präsidialrats der Kammer der Kunstschaffenden ernannt worden sind, und habe aus dieser Zeitungsnachricht doppelt gefreut. Einmal, weil ich daraus erkannt, dass Sie die bösen Wochen des April und Mai 45. persönlich offenbar gut überstanden haben; und zum anderen, weil in der Ernennung die Anerkennung Ihrer künstlerischen Kraftfülle zum Ausdruck kommt, die Ihnen so viele Jahre hindurch zu Unrecht vorenthalten worden ist. Bei jedem Besuch der Grossen Deutschen Kunstausstellung in München wurde mir wieder klar, dass Ihre Werke, in denen mit kaum vergleichbaren Mitteln ein Ziel erreicht und Geist sichtbar, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich ein ganz anderer künstlerischer Ausdruck erzielt ist, auf einer ganz anderen Ebene stehen als beispielsweise die Werke der Professoren Breker und Arno Breker. Darum habe ich mich auch im Dezember 1943 bei meiner Übersiedelung von Berlin nach Gleiwitz so sehr gefreut, dass Sie mir Ihre "Sinnende" überliessen.

Es ist mir sehr schmerzlich, dass ich die "Sinnende" infolge der überraschend schnellen Besetzung Oberschlesiens von dort nicht mehr habe fortbringen können. Ich hoffe, dass es, natürlich noch nicht jetzt, aber vielleicht einmal später, möglich wird, einen zweiten Guss der "Sinnenden" zu erhalten und dass Sie mir da gegebenen Zeit Ihre freundliche Hilfe dazu leihen werden, gelegentlich würde ich Ihnen dafür sehr dankbar sein, da die "Sinnende" mir sehr ans Herz gewachsen ist.

Mit den besten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen und mit freundlichen Grüssen

Ihr sehr ergebener
Hecker

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Ludwig Hecker
Erwähnte Personen	Kammer der Kunstschaffenden [Berlin]
Datierung	03.12.1945–28.08.1947
Umfang	15 Briefe, 16 Blatt, davon 4 Durchschläge, 4 Briefumschläge
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.146
Datensatz in Kalliope	1506034
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Gratulation zur Mitgliedschaft des Präsidialrates der Kammer der Kunstschaffenden. Er erwähnt den Ankauf der Kolbe-Plastik "Sinnende" vor seiner Übersiedlung von Berlin nach Gleiwitz 1943. Da er die Figur "infolge der überraschend schnellen Besetzung Oberschlesiens von dort nicht mehr habe fortbringen können", bittet er um einen zweiten Guss. Enthält auch Korrespondenz bezüglich der Ankaufs- und Transportmodalitäten der "Sinnenden", der kleinen "Sitzenden" von 1926 und einer "Statuette" für Fräulein Dr. Hertwig. Zum Ankauf der Bronze "Pietà" von Georg Kolbe.